



Beste Stimmung beim 1. Nidegger Frühlingsfest — zwischen Toren

Jetzt erst recht – eine Stadt macht mobil! Herzogstadt Nideggen besinnt sich ihrer vielfältigen Stärken

Nideggen.

Allen Unkenrufen zum Trotz: „Totgesagte leben länger!“ So oder so ähnlich scheint derzeit die Devise vieler Nidegger Bürgerinnen und Bürger zu lauten. Schon länger ist zu beobachten, dass sich die romantische Stadt herausputzt und mit nicht enden wollenden kreativen Ideen von sich reden zu machen. Erst kürzlich verließ der von der Bezirksregierung Köln entsandte Sparkommissar die Stadt wieder Richtung Köln. Wochenlang war es für viele Nidegger ein schmerzhafter Prozess mit der einen oder anderen Negativschlagzeile in der Öffentlichkeit aufzufallen. Kaum sind die größten Wunden geschlossen, spüren Beobachter auch schon einen kräftigen Ruck, der nicht alles vergessen macht, aber doch ausreicht, dass viele Bürgerinnen und Bürger die Ärmel hochkrepeln und bereit sind, mit vielen Ideen ein neues Kapitel Nideggens aufzuschlagen.

Wer die Stadt kennt, weiß, dass sie eigentlich alles hat, um für ihre Bewohner und die vielen Touristen eine ideale Plattform zu sein. Eine historische Altstadt, um die sie so manche Nachbargemeinde beneidet, eingebettet in ein unglaublich schönes Stück Natur, direkt an der Grenze zum Nationalpark, tüchtige Geschäftsleute und Handwerker, eine funktionierende Infrastruktur, eine unüberschaubar große Anzahl lebendiger, wie interessanter Vereine und Künstler, eine Verwaltung, der es eigentlich an nichts fehlt und eine Bürgermeisterin, nebst Politikern, die sicher auch alle guten Willens sind.

Ein Frühlingsfest zur Einstimmung

Allen voran sei hier der neue Vorstand der Geschäftsgemeinschaft GGN genannt. Unter Federführung von Michael Florschütz (1. Vorsitzender), Ingrid Fayt (2. Vorsitzende), Silvia Naas (Kassenwartin), Ingrid Jung (Schriftführerin), Alexander Dohmen (Beisitzer) und Hanna Küpper, wurden erst kürzlich erste neue, wie auch ausgesprochen erfolgreiche Signale gesendet. „Frühlingsfest – zwischen den Toren“ war sicherlich ein großartiger Erfolg, der die Nidegger und viele Gäste hoffen lässt. Spürbar hochwertiger, stimmiger und sympathischer

lockte er die Menschen in die bildschöne Altstadt. Schon Tage vorher wurden Straßen, Plätze und Geschäfte in den unterschiedlichsten Flieder- und Lilafarben geschmückt. Die Auswahl der Stände und das Rahmenprogramm hätten nicht besser wohlfeiler erfolgen können. Es war in jeder Hinsicht ein stimmiger, wie auch hoffnungsvoller Auftakt vieler weiterer Veranstaltungen unter der Ägide des neuen GGN-Vorstandes und vieler helfender Hände.

Klein aber fein: Kunst & Küche

Klein aber fein war wieder einmal der inzwischen traditionelle Event „Kunst & Küche“ in den Räumlichkeiten von Jansen Wohnkonzept, direkt am Markt. Konzept und Organisation stammen aus dem Ideentool von Ingrid Jung, die diesmal die Musiker von „FOUR 2 THE BAR“ gewinnen konnte. Mit einer Reihe von akustischen Saiteninstrumenten, Bass und Schlagwerkzeugen trafen Sie mit ihrem perfekten Harmoniegesang den Nerv des Publikums. Die Band groovte auch ohne Schlagzeug, überzeugte durch gefühlvoll arrangierte Balladen genauso wie mit Coversongs von Crosby, Still, Nash & Young, bis hin zu „a capella“ Versionen von Beatles Klassikern. Bei kulinarischen Leckereien fanden die Besucher in den aus den Nähten platzenden Räumen zusammen, um zu genießen und zu reden. „Für uns war es ein superschöner Abend in toller Atmosphäre und mit netten Leuten. Das Publikum war hervorragend. Natürlich kommen wir gerne wieder“, so das Statement der Musiker. Warum tut man sich die ganze Arbeit an? Ingrid Jung hat eine entwaffnende Antwort, die zur augenblicklichen Situation in Nideggen passt: „Weil’s einfach Spaß macht!“

Der Umwelt und den Menschen zuliebe – Die Wunderkiste

„Wunderkiste“ heißt ein Statement gegen die Wegwerfmentalität, die seit kurzem in der Herzogstadt direkt am Parkplatz des Zülpicher Tors steht. In einer wetterfesten Hütte, ausgestattet mit Regalen und Kleiderstange können

reddot design award
winner 2013

DAS OFENHAUS

**Kachelofen- und
Kaminbaugesellschaft mbH**

Bundesstr. 124
52159 Roetgen
Tel. +49(0)2471-1338-0
www.das-ofenhaus.de

Di.- Fr. 13 - 18 · Sa. 9 - 14 Uhr · Mo. geschlossen
Sonntags Schautag · 14 - 17 Uhr · Keine Beratung & Verkauf

reddot design award
winner 2013



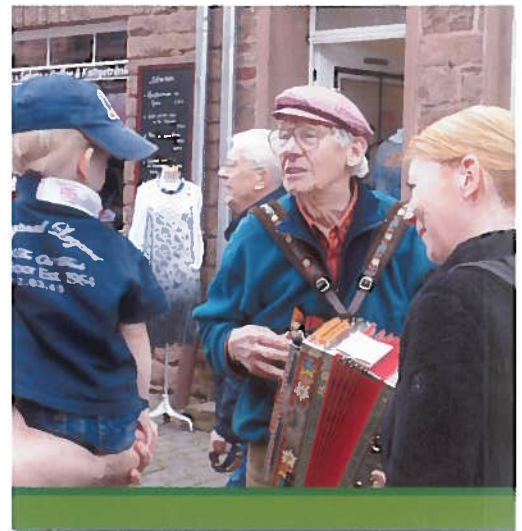
Foto: Bruno Elberfeld

Passanten Dinge ablegen, die sie verschenken möchten. Alle Sachen, die sauber und nutzbar sind, zum Beispiel Bücher, Küchenhelfer, Geschirr, Vasen, CDs, Kleidung für Erwachsene und Kinder, Schuhe, Plüschtiere und anderes Spielzeug, können von Menschen aus der Nachbarschaft gebracht werden, nicht mehr brauchen. Die abgelegten Gegenstände darf jeder im Vorbeigehen ohne eine Gegenleistung mitnehmen. Neben der sozialen Komponente steht auch der Umweltgedanke im Vordergrund: Dinge, die jemand nicht mehr braucht, die zum Wegwerfen aber zu schade sind, können so einen neuen Besitzer finden. Statt in der Tonne zu landen, nur weil in einem Haushalt kein Bedarf mehr besteht, können die Sachen bei einem anderen Besitzer noch gute Dienste leisten. Das verlängert zum einen die Nutzungsdauer der Gegenstände und spart außerdem Ressourcen, weil sie nicht neu hergestellt werden müssen. Und das hilft der Umwelt. Eingeweiht wurde die „Wunderkiste“ in Nideggen durch Ulrich Koch, Geschäftsführer der

AWA-Entsorgungs GmbH, eben des Unternehmens, dass die zündende Idee u. a. durch Bereitstellung der wetterfesten Hütte realisiert, Nideggens Bürgermeisterin Margit Göckemeyer, Manfred Heinrichs, 1. Vorsitzender des Sozialen Netzwerkes Nideggen e. V., Vorstandmitglied Klaus Droste und Regina Brück, Leiterin Abfallberatung der AWA. Das Soziale Netzwerk Nideggen wird sich künftig um die Betreuung der „Wunderkiste“ kümmern und dafür sorgen, dass stets neue „Geschenke“ zur Verfügung stehen.

Nideggen eröffnet Skulpturenpark

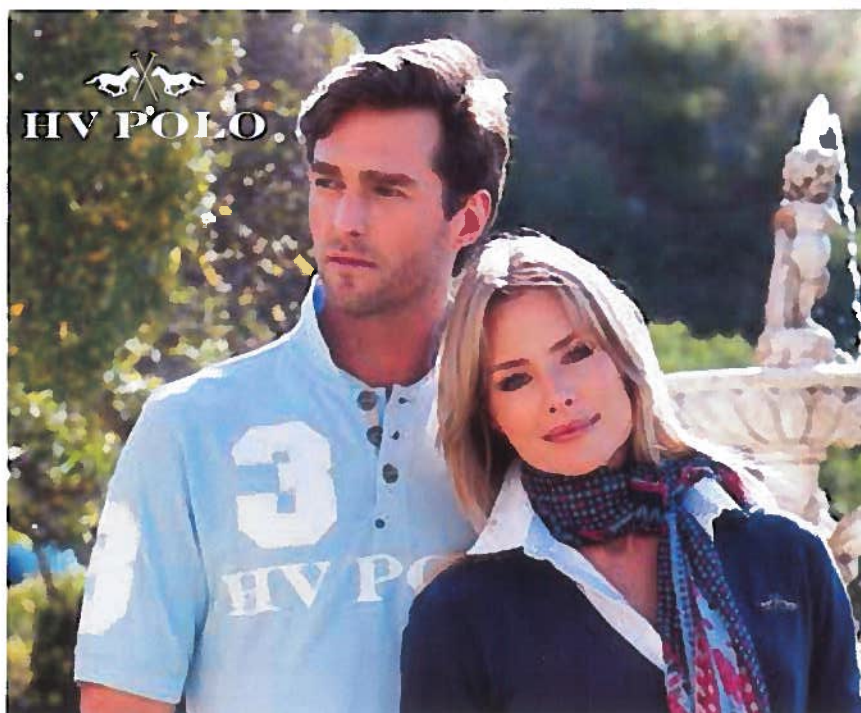
Gleich zwei weitere tolle Veranstaltungen stehen bevor. Am Sonntag, 25. Mai wird um 11 Uhr im alten Kurpark, in direkter Nähe des Parkplatzes am Zülpicher Tor, ein weiteres Highlight in Nideggen der Öffentlichkeit vorgestellt: der Skulpturenpark! Initiatorin Muna Götze und der städtische Kunst- und Museumsverein, deren Vorsitzende sie ist, ist es gelungen, viele namhafte Künstler zu gewinnen,



die ihre Skulpturen dem öffentlichen Raum zur Verfügung stellen. Zu den ausstellenden Künstlern gehören u. a. Pater Laurentius Englisch, Dr. Oliver Czarnetta, Ina Hartmann, Bushta Ouali, der Künstler Gehlen-Dix und junge Künstler der Sekundarschule Nideggen. Zu diesem Anlass bietet der Kunst- und Museumsverein einen Künstlerweg vom historischen Stadtkern bis zum Dürener Tor.

„HandFest“ und mehr ...

Am Donnerstag, den 29. Mai, erlebt Nideggen ein weiteres, neues Fest, das sicher Potenzial für die Zukunft hat. „HandFest – zwischen den Toren“ beschert zwischen 11 und 18 Uhr den Gästen ein Festival der Kunst und des Handwerks. Schreiner, Friseure, Dachdecker, Steinmetze, Töpfer, Filzer oder Glasperlen- und Holzkünstler präsentieren ihre Fertigkeiten live vor Publikum. Marktübliche Handelsware weicht Handwerkskunst. Darüber hinaus ist natürlich bestens für das leibliche Wohl gesorgt.



Interessante Angebote frisch eingetroffen!

DESIGNERS & SPORTS MEN

Hauptstr. 72
52152 Simmerath
Tel. 02473-9378677

DESIGNERS & SPORTS

Rathausplatz 19
52152 Simmerath
Tel. 02473-937752